

B-Punkt – Das Bewerberzentrum

(Jobbörsen) G 313
(Bewerbung) G 513
G 21

Birgit Sgraja, Marburg*)

Jobbörsen im Internet? Wie funktioniert das und welchen Nutzen bringt es mir? Wie schreibe ich eine Bewerbung? Entspricht mein Lebenslauf den formalen Standards? Mit welchen Fragen muss ich in einem Vorstellungsgespräch rechnen und wie kann ich mich am besten darauf vorbereiten?

Wer sich diese oder ähnliche Fragen stellt, ist im Bewerberzentrum (B-Punkt) im Arbeitsamt Marburg genau richtig. Seit Mai 1999 gibt es im Arbeitsamt Marburg in den Räumen, in denen das SIS angesiedelt ist, ein neues Dienstleistungsangebot, das sich auf die Verstärkung der Eigeninitiative bei der Stellensuche und dem Bewerbungsverfahren spezialisiert hat. Mit diesem Projekt hat das Arbeitsamt Marburg sowohl auf die sich stets verändernde Medienlandschaft mit vielfältigen Möglichkeiten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer als auch auf die Verstärkung der Eigeninitiative seiner Kunden reagiert. Neben der modernen Technik stellt das Arbeitsamt auch die persönliche Hilfestellung durch drei pädagogische Mitarbeiter zur Verfügung.

Aufgabe und Angebot:

Durch den B-Punkt soll das Leistungsangebot des Arbeitsamtes noch weiter ausgebaut werden. Mit dem neuen Angebot sollen interessierte Hilfesuchende noch schneller, noch unbürokratischer und noch individueller zusätzlich unterstützt und beraten werden. Der große Vorteil, der durch diese Einrichtung entsteht, besteht darin, dass der Kunde alle seine anfallenden Fragen rund um das Thema: Bewerbungen, Stellen- und Ausbildungsplatzsuche zentral an einem Ort und ohne Terminabsprache klären kann.

Aufgabe des Bewerberzentrums ist es, einzelne Menschen zusätzlich bei ihrer Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche konkret und individuell zu unterstützen.

*) Arbeitsamt Marburg

Das Angebot des B-Punktes besteht darin,

- den Hilfesuchenden ergänzenden Rat und Unterstützung bei der allgemeinen Orientierung auf dem Arbeitsmarkt zu geben,
- ihnen bei der eigeninitiativen Stellensuche mit Hilfe von SIS und ASIS sowie durch gelenkte Recherche in den Jobbörsen des Internets behilflich zu sein,
- den Kunden bei der Vorbereitung und Erstellung von Bewerbungsunterlagen zur Hand zu gehen und letztendlich auch
- eine Hilfestellung bei der Lösung sozialer, psychischer oder institutioneller Probleme durch Vermittlung an sozialpädagogische Einrichtungen oder ähnliche Beratungsstellen zu geben.

Um diesem Angebot entsprechend gerecht werden zu können, bietet der B-Punkt Rat und Tat in zweierlei Hinsicht: Zum einen besteht die Möglichkeit, auf den fünf zur Verfügung stehenden PCs Bewerbungsunterlagen zu erstellen und zum anderen die Stellensuche durch die Recherche in den Jobbörsen des Internets zu erleichtern. Die Kunden des B-Punktes haben direkten Zugriff auf die verschiedensten Jobbörsen im Internet, können die Möglichkeit nutzen, sich sogar in einigen Jobbörsen als Arbeitssuchende anzumelden und können sich via e-mail direkt beim Stellenanbieter bewerben. Außerdem besteht für die Benutzer des Bewerberzentrums die Möglichkeit, in angelegten News-Foren Informationen untereinander auszutauschen.

Für eine erleichterte Suche wurde für den Benutzer des B-Punktes im PC eine Link-Liste erstellt, die u.a. auch einen Link zu den Firmen der Region enthält.

Der elektronische Stellenmarkt bietet die Vorteile, dass die Stellensuche bundes- und sogar weltweit möglich ist, auf Stellenangebote sofort per Online-Bewerbung oder auf herkömmlichen Weg reagiert werden kann und dass der Arbeitssuchende per Internetrecherche wichtige Informationen über seinen möglichen neuen Arbeitgeber umgehend herausfinden kann.



Nicht nur Arbeitsuchende im IT-Bereich können so beweisen, dass sie mit den modernen Informationstechniken umgehen können.

Für viele Nutzer sind aber auch die zusätzlichen Auskünfte, die man im Internet z.B. über

- Entwicklungstendenzen in verschiedenen Berufsgruppen herausfinden kann,
- Auskünfte über die arbeitsmarktpolitische Lage in verschiedenen Regionen und
- arbeitsrechtliche, vertragsrechtliche sowie tarifrechtliche Bestimmungen, sehr hilfreich.

Weiterhin stehen dem Kunden die Angebote der Routenplanung und Fahrplanauskunft zur Verfügung.

Die erweiterte Stellensuche durch zusätzliche Inanspruchnahme von Internetrecherche und SIS/ASIS erhöht die Zahl der Bewerbungsmöglichkeiten und somit auch die Chance auf eine langfristige Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Eine stichprobenartige Kundenbefragung hat gezeigt, dass bereits 97 % der Besucher die Möglichkeit des Internets in Anspruch nehmen. Während 39 % der Kunden sich über Internet bewerben, liegt die Zahl der Stellensucher im Internet bereits bei 94 %. Aber auch für diejenigen, die mit dem neuen Kommunikationsmedium nicht so zurechtkommen, bietet der B-Punkt zusätzliche Hilfestellung bei der Bedienung und Recherche durch die Mitarbeiter, damit sich die Suche für die Benutzer als nicht so langwierig erweist.

Für die Erstellung der Bewerbungsunterlagen stehen für die Besucher eine Mustermappe, Mustervorlagen im PC und entsprechende Literatur zur Verfügung. Haben die Benutzer des Bewerberzentrums ihre Bewerbungsunterlagen fertiggestellt, besteht weiterhin die Möglichkeit, diese durch den B-Punkt versenden zu lassen. Anfallende Kosten, die hier z.B. durch Porto entstehen, werden über UBV abgerechnet, soweit hierfür die förderrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Laut der statistischen Datenerfassung wurden bis Ende September, also 17 Monate nach der Eröffnung des Bewerberzentrums, insgesamt 254 UBV-Anträge ausgehändigt.

Zusätzlich zu dem laufenden Angebot bietet der B-Punkt dem Arbeitsamt besondere Serviceleistungen wie zielgruppenspezifische Bewerbungstrai-

nings in Kleingruppen und Informationen bzgl. Trainingsmaßnahmen im Bewerbungstrainingsbereich oder andere Maßnahmen an. Aber auch Gruppeninformationsveranstaltungen im Auftrag des Arbeitsamtes zum 630-DM-Gesetz, der Regelungen zum § 428 und Informationsveranstaltungen für Berufsrückkehrerinnen stehen auf der Tagesordnung des B-Punktes. Dieser Aufgabenschwerpunkt der Informationsvermittlung soll in nächster Zeit jedoch noch weiter ausgebaut werden.

Zielgruppe des B-Punktes:

Der B-Punkt spricht alle Personen an, die auf Stellen- bzw. Ausbildungsplatzsuche sind. Das gesamte Leistungsangebot ist für jedermann – unabhängig von Alter, Dauer der Arbeitslosigkeit oder dem Leistungsanspruch – kostenlos zugänglich. Hierdurch wird nicht nur der vom Arbeitsamt bereits geführte Personenkreis angesprochen, sondern auch neue Personengruppen, wie z.B. Berufsrückkehrer/innen und Studenten, die am Ende ihres Studiums stehen, zählen zu den Zielgruppen dieser Einrichtung.

Die Mitarbeiter:

Bei den Mitarbeitern des B-Punktes handelt es sich um einen Leiter (bis Ende Oktober 2000 war es eine Leiterin) und zwei weitere Mitarbeiter/innen, mit Erfahrungen in der Durchführung von Bewerbungstrainings, in der Erwachsenenbildung, in der Datenverarbeitung und Internetbenutzung als auch im pädagogischen Bereich.

Die sozialpädagogisch und fachlich geschulten Mitarbeiter des Bewerberzentrums bieten dem Kunden eine professionelle und individuelle Beratung, die so das Beratungsangebot des Arbeitsamtes noch weiter ergänzt. Ihre Hilfestellung bei der Stellensuche und Erstellung der Bewerbungsunterlagen schafft Vertrauen und motiviert zum größeren Eigenengagement. Auch die fundierte Vor- und Nachbereitung der Bewerbungsgespräche erhöht die Vermittlungschancen der Besucher. Auch wenn es nicht gleich beim ersten Mal mit der Einstellung funktioniert hat, stehen die Mitarbeiter ihren Kunden durch psychologische und moralische Unterstützung, sowie bei der Analyse der Gründe, warum es nicht zu einer Einstellung gekommen ist, gerne zur Seite.



B-Punkt – Das Bewerberzentrum (Fortsetzung)

Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt:

Da das Bewerberzentrum die Aufgaben im Auftrag und in den Räumlichkeiten des Arbeitsamtes durchführt, ist eine effektive Zusammenarbeit zwischen dem B-Punkt und dem Arbeitsamt unerlässlich. Voraussetzung hierfür ist eine positive Einstellung aller Beteiligten gegenüber dem Projekt, die Schaffung einer Vertrauensbasis und ein funktionierender Informationsaustausch zwischen Bewerberzentrum und Arbeitsamt. Um eine effektive Erfüllung des Angebotes zu gewährleisten, wurden die Mitarbeiter des B-Punktes in die amtsinternen Zusammenhänge, die für eine effektive Erfüllung des Angebots von Bedeutung sein könnten, eingewiesen. Die Mitarbeiter des Bewerberzentrums werden hinsichtlich geplanter Maßnahmen, wie z.B. Trainingsmaßnahmen, auf dem Laufenden gehalten. Die positiven Eindrücke und Erfahrungen, die im Zusammenhang mit dem B-Punkt stehen, verbessern deutlich das Image des Arbeitsamtes.

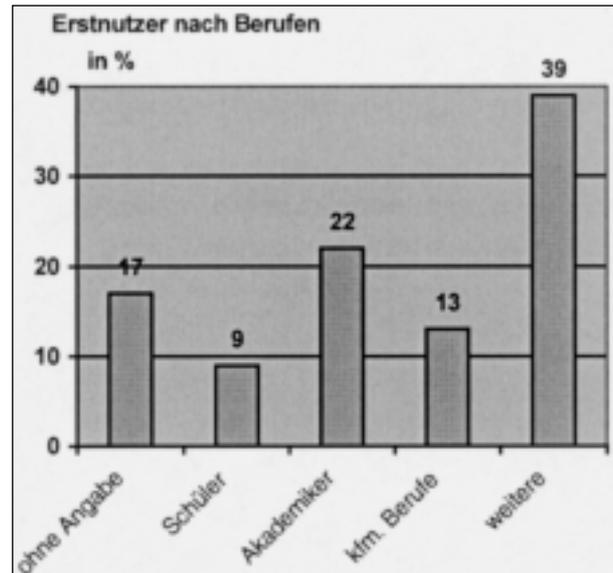
Die Besucher:

Der B-Punkt wird, so kann man sagen, von den unterschiedlichsten Personengruppen in Anspruch genommen.

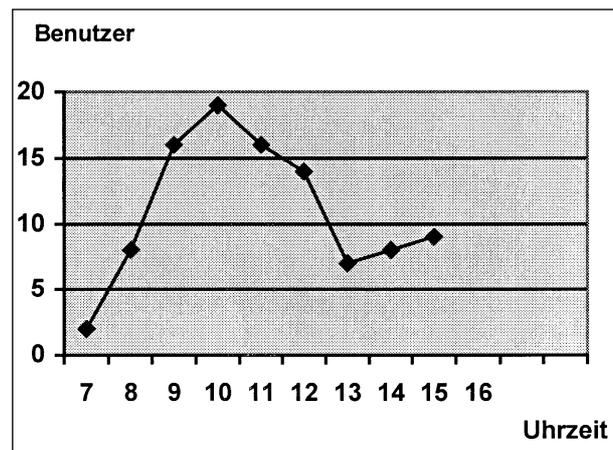
Egal, ob Schüler oder Ausgebildeter, gewerblicher oder akademischer Bereich: das Bewerberzentrum bietet für jeden Informationen und Hilfestellungen.

Nach 10 Monaten der Eröffnung des B-Punktes kann man mit Hilfe der statistischen Daten klare Ergebnisse vorzeigen. So besuchten bis Ende Februar insgesamt 4 626 Kunden das Bewerberzentrum- hierunter waren 1952 als Erstnutzer dokumentiert, so dass sich ein Rückschluss ziehen lässt, der sich sehen lassen kann: über die Hälfte der Erstnutzer kamen mehrmals in das Bewerberzentrum, um das Angebot dieser Einrichtung in Anspruch zu nehmen. 36 % der befragten Besucher nehmen das Angebot sogar regelmäßig ein bis zwei Mal pro Woche in Anspruch.

10 Monate nach der Eröffnung besuchten den B-Punkt in der Woche ca. 50 Neukunden, die sich wie in dem nachfolgenden Diagramm aufteilen:



Eine systematische Nutzererfassung hat ergeben, dass die Kunden des Bewerberzentrums das Angebot vor allem in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr nutzen. Hier kommt es dann auch schon mal vor, dass die Kunden eine kleine Wartezeit in Anspruch nehmen müssen.



An der durchschnittlichen Nutzungsdauer von ca. 1h 22min kristallisiert sich heraus, dass durch die Benutzer hier eine intensive Vor- und Nachbereitung rund um das Thema Bewerbung stattgefunden hat.

Ergebnisse einer Besucherbefragung:

Durch eine stichprobenartige Besucherbefragung hat sich bereits gezeigt, dass nicht nur die Technik,

sondern auch die Mitarbeiter des B-Punktes unerlässlich sind: fast jeder der befragten Besucher nutzt die Möglichkeit, die Mitarbeiter des B-Punktes um Unterstützung zu bitten. Bei dieser Unterstützung handelt es sich in 74 % der Fälle um Hilfestellungen beim Formulieren, Gestalten und Zusammenstellen der Bewerbungsunterlagen und in 26 % der Anliegen handelt es sich um Unterstützung und individuelle Vorbereitung für ein Bewerbungsgespräch. Jedoch kommt es auch vor, dass die Mitarbeiter um Hilfestellung bei der Bedienung der PCs und der Stellensuche im Internet gebeten werden.

Die Besucherbefragung hat u.a. auch ergeben, dass 100 % der Kunden mit der Hilfestellung der Mitarbeiter sehr zufrieden sind.

Finanzierung:

Das Bewerberzentrum ist zunächst auf zwei Jahre befristet eingerichtet.

Finanziert wird der B-Punkt über Freie Förderung § 10 SGB III. Diese Finanzierungsmöglichkeit umfasst die monatlichen Personal- und Personalnebenkosten sowie die Sach- und Verwaltungskosten. Zu den Sach- und Verwaltungskosten zählen u.a. Aufwendungen für Büromaterialien, Marketing, Versicherungen und Abschreibungen.

Um das ganze Projekt durchführen zu können, stellt das Marburger Arbeitsamt Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung und übernimmt die Telefonkosten. Der Träger, Ziola-IFA-GmbH, führt die Aufgaben im B-Punkt grundsätzlich in Eigenverantwortung durch, allerdings tritt dessen Name im

Arbeitsamt nicht öffentlich in Erscheinung. Weiterhin besteht mit dem Träger die Absprache, dass er auf dem „Bildungsmarkt“ des Marburger Arbeitsamtes nicht auftritt.

Fazit:

Wunsch vieler Besucher ist, daß noch mehr PCs angeschafft werden, um evtl. Wartezeiten entgegenwirken zu können. Ansonsten zeigt die Einführung des Bewerberzentrums einen gelungenen Start mit weiterhin steigenden Tendenzen bei den Inanspruchnehmern.

Da durch das zusätzliche Angebot des B-Punktes jeder Einzelfall individuell beraten wird, so, dass sich ein Mitarbeiter gelegentlich auch über mehrere Stunden hinweg nur mit einem Kunden alleine beschäftigt, kommt aus Sicht der Wirtschaftlichkeit die Frage auf, ob man nicht mehr Informationsveranstaltungen anbieten sollte, in der einer Gruppe von Besuchern wichtige Informationen über das Erstellen von Bewerbungsunterlagen vermittelt werden. Bleibt hier nun jedoch offen, ob die Kunden dort genauso individuell unterstützt und beraten werden wie im Bewerberzentrum Marburg, dessen Start bei den Besuchern volle Zufriedenheit hervorgerufen hat.

Suchworte: B-Punkt, Jobbörse, Bewerbung, Bewerbertraining, Dienstleistungsangebot, elektronischer Stellenmarkt, Stellensuche, Arbeitsamt Marburg

